



Der Gemeindebote

Nr. 137 Ausgabe Juli/August 2013

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



Foto: W. Wessels

Im „neuen“ Kirchencafé

Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser, in den Evangelien wird uns erzählt, dass Jesus mit seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem war. Unterwegs trafen sie auf viele Menschen. Mit ihnen sprach Jesus über Gottes neue Welt. Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er sie segnet. Als die Kinder lachend auf ihn zu liefen, sah er sie streng an und sagte zu ihnen: „Seid still, setzt euch nach hinten. Wenn ihr so laut seid, können sich die Erwachsenen nicht konzentrieren und haben nichts davon, dass ich mit ihnen rede. Am besten wäre es, eure Eltern hätten euch zu Hause gelassen. Aber da ihr nun einmal da seid, stört wenigstens nicht.“ Sie kennen die Geschichte aus der Bibel anders? Ich auch, Gott sei dank! Aber es gibt mitunter Personen, die bei einem Besuch der Sonntagsgottesdienste in der Trinitatiskirche die biblische Fassung der Geschichte vergessen zu haben scheinen. Die geht nämlich so:

Die Jünger Jesu wiesen die Kinder brüsk ab. Als Jesus das sah, war er ungehalten. „Lasst die Kinder zu mir kommen!“, sagte er zu seinen Jüngern. „Hindert sie nicht daran! Denn gerade für solche wie sie ist das Reich Gottes. Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, wird nicht hineinkommen.“ Und er nahm die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. Kinder galten in der antiken Gesellschaft nicht viel. Sie wurden herumgestoßen, waren oft unerwünscht. In Israel wurden sie nicht ernst genommen, weil sie noch nicht in der Lage waren, die Vorschriften des Gesetzes zu erfüllen. Sie konnten noch nicht fasten und noch keine Abgaben leisten. Gerade deshalb gehörten sie für Jesus zu den Menschen, denen das Reich Gottes gehört. Ihre vermeintliche Schwäche ist nämlich ihre Stärke: Sie sind darauf angewiesen, sich alles schenken zu lassen, und sie sind

Monatsspruch

Juli

„Fürchte dich nicht, rede nur, schweige nicht. Denn ich bin bei dir.“

Apostelgeschichte 18, 9-10

Monatsspruch

August

„Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.“

Psalm 30, 12 9-10

dazu auch bereit. Darum macht Jesus sie zum Vorbild derer, die in Gottes neue Welt hineinkommen. Glaube ist wie eine leere zum Empfangen geöffnete Kinderhand. Daran will ich mich gerne immer wieder erinnern lassen. Darum lade ich Sie ein, familienfreundliche Gottesdienste in der Trinitatiskirche mit zu feiern. Kinder werden bei uns stets willkommen sein.

Pastor Berthold Deecken

Die nächste öffentliche Gemeindekirchenratssitzung findet **voraussichtlich** statt am

19.8.2013 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg.

Bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse oder auf unserer Website.

Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 7.7.2013 6. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 14.7.2013 7. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 21.7.2013 8. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 28.7.2013 9. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 4.8.2013 10. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 11.8.2013 11. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 18.8.2013 12. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Besuch aus der Kirchengemeinde Hinte (Ostfriesland) anschließend Kirchencafé
Sonntag, 25.8.2013 13. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé

Der Termin des Einschulungsgottesdienstes steht noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse und auf unserer Website (Gottesdienste).

Gottesdienste in Jaderberg

Donnerstag, 15.8.2013	Gemeindezentrum, Raum 2 (Saal)	9.00 Gottesdienst für Kinder, Betreuer, Eltern und Gäste der KiTa, Leitung: Pastor Berthold Deecken und KiTa-Team
------------------------------	--------------------------------	---

Buchtipp

Mary Kay Andrews:

**Die Sommerfrauen**

Ellis, Dorie und Julia sind beste Freundinnen und wollen im Sommer 4 Wochen gemeinsam ein Ferienhaus am Meer mieten. Doch alle 3 haben ihre Geheimnisse. Ellis hat ihren Job verloren, Dorie hat ihren Mann verlassen und Julia hat Angst vor einer endgültigen Bindung mit ihrem Freund.

Der Vermieter des Ferienhauses wohnt nebenan, doch das wissen die Frauen nicht. Als er Ellis trifft, kommt es zu einigen peinlichen Begebenheiten – und dann taucht auch noch Madison auf, die irgendwie auf der Flucht zu sein scheint.

Vier Wochen im Sommer, drei Freundinnen und ein Ferienhaus am Strand – die perfekte Sommerlücke!

Martina Preuß-Wehlage

Viele spenden für den Bau des „JaKi“-Hauses

Immer wieder gehen verschiedene große Beträge als Spende auf das Konto für das „JaKi“-Haus ein. Ein Privatmann spendete 2x 250 €, die Dorfgemeinschaft überwies den Überschuss von der Abrissfeier in Höhe von 1009 €. Der Erlös des Flohmarktes betrug 684 €. Dazu kommen mehrere Spenden über 50 € und Gottesdienstkollekten.

Am 13. 6. erhielt der Vertreter des „JaKi“, Uwe Nigemeyer, in den Räumen von EON eine große Spende von 2000€, die zur Hälfte aus einem Anteil aus dem „Hilfsfonds Rest Cent“ besteht, zu der das Unternehmen denselben Betrag addierte.

Team und Kinder bedanken sich ganz herzlich bei allen, die durch



Klaus Lohmüller von „E.ON“ über gab den Scheck

ihre Spenden dazu beitragen, das „JaKi“-Haus so schnell wie möglich entstehen zu lassen. UN

„Kleine Kunstausstellung“ in Südbollenhagen

Auch in diesem Jahr laden Hilke und Willy Büsing wieder zur „Kleinen Kunstausstellung nach Südbollenhagen ein. Im 14. Jahr ist die Ausstellung längst mehr als ein Geheimtipp und die Bandbreite der ausgestellten Werke kann sich sehen lassen. Zehn Künstler, die sich mit unterschiedlichen Materialien wie altem Eisen, neuem Eisen, Keramik, Holz, Beton, Naturmaterialien, Leinwänden und Aquarellpapier und Edelsteinen auseinander gesetzt haben, stellen ihre Werke aus. Alles ist handgefertigt und trägt die individuelle Handschrift des Künstlers.

Die Künstler sind anwesend und freuen sich auf den Austausch mit den Besuchern.

Mit viel Liebe zum Detail ist diese Ausstellung inszeniert. Alle Werke sind, soweit wetterfest, harmonisch in den Garten integriert, sodass der Besucher manchmal etwas in Büschchen und Bäumen entdecken kann. In der sommerlich dekorierten Scheune von 1835 sind Bilder, Fotos, Schmuckdesign sowie Kunst aus Naturmaterialien ausgestellt.

Hilke Büsing gestaltet mit vielen verschiedenen Materialien. Aus Dingen, die sie in der Natur findet, entstehen Collagen und Objekte. Altmetall ist das vielfältige, spannende Material, das Willy Büsing und Diedel Klöver seit einigen Jahren nicht mehr loslässt.

Enge Freundschaften haben sich

über die Jahre mit den ausstellenden Künstler Alexandra Strudthoff, (Schmuckdesign), Peter Neubert (Kettensägekunst), Gunnar S. Voigt (Fotografien), entwickelt. Said Tiraei (Jade) präsentiert großformatige farbintensive Ölbilder. Neu unter den Ausstellern ist Claudia Heißenhuber mit ihren außergewöhnlichen Flaschenköpfen. Ferner sind dabei Christa Müller (Bildhauerin), Christoph Schmidt (Holzbildhauer), „Pedro“ spielt auf dem Didgeridoo. Im Gartencafé können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen oder einem exotischen Drink ausruhen. Eintritt wird nicht erhoben. (mehr unter www.jadебue.de)

6./7. JULI JEWELS 10 BIS 17 UHR

Gruppenleitertreff

**19. August um 20.00 in der Bücherei
des Gemeindezentrums Jaderberg**



Foto: Niggemeyer

Das steht ja immer noch!

Ja, leider! Als am 14. Mai 2013 die eingegangenen Angebote auf die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke für das neue Gemeindehaus geöffnet wurden (anwesend: Rolf Lüttringhaus, Architekt Oliver Ohlenbusch, Uwe Niggemeyer und verschiedene Handwerker), stellte sich am Ende

heraus, dass die zur Verfügung stehende Bausumme von 470.000 € von der Summe der günstigsten Gebote um mehr als 100.00 € überboten war. So konnten wir nicht bauen.

Das Architektenbüro erhielt den Auftrag zu erforschen, wie die Kosten durch Veränderungen

am Gebäude und durch großräumigere Ausschreibung auf die zur Verfügung stehende Summe gekürzt werden kann.

Am 11.6. traf sich die Planungsgruppe (Klaus Bitter und Axel Schmidt von der Bauabteilung des Oberkirchenrates, Andreas Pöpken von der Pol. Gemeinde, Architekt Oliver Ohlenbusch und die Mitglieder des Gemeindekirchenrates Berthold Deecken, Rolf Lüttringhaus und Uwe Niggemeyer). Dabei wurde festgelegt, dass durch eine Verkürzung des Gebäudes, die Veränderung der Dachneigung und weitere Maßnahmen Kosten eingespart werden sollen. Bei einem weiteren Treffen am 24.6. werden die neuen Zahlen zur weiteren Beratung vorliegen. Das Gebäude wird wohl im Sommer abgerissen. Die neue Ausschreibung kann voraussichtlich im August versandt werden, so dass im September der Baubeginn sein könnte.

Ja, leider müssen wir noch etwas Geduld haben, bis wir die Einweihung des neuen Gemeindehauses feiern können. UN

Kirchencafé in der Kirche

Das Kirchencafé ist am Ort seines Namens angekommen (siehe Titelbild). Nachdem feststand, dass das Gemeindehaus abgebrochen wird, konnten sich einige aus dem Kirchencafeteam nicht damit abfinden, den allseits beliebten Sonntagskaffee/Tee dem Abbruch zum Opfer fallen zu lassen. Ich hatte vor einiger Zeit Kinoveranstaltungen in der Garnisonkirche in Oldenburg besucht, dort wurde im Anschluss an den Film ein kleiner Imbiss und Getränke im Kirchenraum angeboten. Warum sollte das nicht auch hier möglich sein? Ich stellte diesen Vorschlag im kleinen Kreis des Kirchencafeteams vor und schnell waren wir uns einig. „Wir bringen das Kirchencafé in die Kirche.“ Dazu war dann doch einiges an Planung nötig: Welche Tische können wir benutzen, wo stellen wir Geschirr

und Kaffeemaschine, Teemaschine, Wasserkocher und die Vorräte unter? Alles darf nicht im Weg sein, wenn zum Beispiel eine größere Veranstaltung oder Beerdigungen stattfinden. Für alles fand sich eine Lösung, es wurden Bierzeltgarnituren von der Dorfgemeinschaft bereitgestellt, diese wurden mit Hussen verschönert. Statt des gewohnten Geschirrs stehen jetzt Becher zur Benutzung, abgewaschen wird zu Hause bei dem- oder derjenigen, die Dienst hat und die elektrischen Geräte stehen auf dem Teewagen in der Sakristei. Auch Jürgen Hartmann, unser Küster, kann mit dieser Lösung leben, denn er muss schließlich für andere Veranstaltungen alles wegräumen. Und für diejenigen, die auf den zwar gepolsterten Bierbänken nicht so gut sitzen können, stehen auch einige Stühle zur Verfügung.

Jetzt sind schon einige Sonntage mit dem neuen Kirchencafé vorüber. Alle Besucher, die nach dem Gottesdienst dort geblieben sind, rückten ein wenig mehr zusammen, alle fanden Platz. Lassen sie sich herzlich einladen „sonntags zum Kirchencafé in der Kirche“. Und damit sie nicht extra für die Kollekte zum Ausgang gehen müssen, wurde der „Klingelbeutel“ wieder eingeführt. Im Anschluss an die Predigt während eines Liedes werden Konfirmanden den Klingelbeutel durch die Reihen geben und anschließend zum Altar bringen. Kennen sie dieses Ritual noch? Jetzt kann es wieder aufleben. Ich wünsche Ihnen inhaltsreiche Gottesdienste mit einem etwas anderen, aber deshalb nicht schlechteren Erscheinungsbild.

WW

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrglegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284), Rolf Jordan (04454-527) oder Ralf Dannemann (04454-968565). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrglegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die oben genannten Personen.

19.7. Tagesausflug zur Firma „USB-Maschenmoden“ in Espelkamp; Abfahrt 8.15 Kirchplatz Jade, 8.30 am Gemeindezentrum Jaderberg, danach Grenzstraße
Ankunft in Espelkamp ca. 10.30, dort erhalten Sie Kaffee und Brötchen kostenlos und reichlich. Zwischendurch wird auch eine Modenschau stattfinden und noch Zeit zum Einkaufen bleiben. Später machen Sie eine kleine Rundfahrt mit Kaffee und Kuchen am Dümmer.
Die Rückfahrt wird gegen 18.30 hier enden. Der Fahrpreis mit Kaffee und Kuchen beträgt 30 €. Die Fahrt findet nur statt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen, der Anmeldeschluss ist am 1. Juli.

Wir veröffentlichen die Termine so, wie sie uns zugesandt werden. Für Fehler übernehmen wir keine Verantwortung. Veröffentlicht sind alle Termine, die uns bis zum Abgabetermin zugingen.

Die Redaktion

Sommerpause

Zwecks Terminplanung fügen wir unsere geplanten Termine für das zweite Halbjahr 2013 an:

- 20.09. Patientenverfügung
- 29.11. Gestaltung von Advents- und Weihnachts schmuck
- Falls gewünscht, findet eine Lichterfahrt Anfang Dezember (06.12.???) statt.
- 13.12. Adventliches Beisammensein (mit gemischtem Chor)
- 10.01. 2014 Neujahrsfrühstück im Ev. Gemeindezentrum Jaderberg (9.00-11.00 Uhr)
- 14.02. 2014 Kegel- und Spielenachmittag im Landhaus Diekmannshausen.

MINA & Freunde



Schubladen

In welcher Schublade stecken Sie? In der Männer- oder Frauen-Schublade – in der Jung- oder Alt-Schublade, Groß- oder Klein, Reich- oder Arm, Gut- oder Böse-Schublade? Oder benutzen Sie nur Schubladen für andere? In welche Schublade schieben Sie Ihre Chefin oder Ihren Chef, den Menschen, der Ihnen die Post bringt oder die Arzthelferin, den Nachbarn im Wartezimmer oder die neue Nachbarin, den Überschwemmungsopfern oder die Hilfskräfte? Was täten wir nur ohne unsere Schubladen? Und wie sehen diese überhaupt aus – unsere Schubladen? Es gibt hochmoderne Schubladen, aber auch wirklich antike Stücke. Manche haben schon Löcher oder sind Signalrot gestrichen.

Sie merken schon, es gibt eine Menge Vorurteile, die wir durch unser Leben schleppen. Das Bild von den Schubladen hilft vielleicht, einmal zu überlegen, wie sehr wir uns vom Kennenlernen und Zuhören ablenken lassen, eben durch unsere Vorurteile. Manchmal kann es lähmend sein, wenn man erfährt, in welcher Schublade man steckt. Wir machen uns das Leben oft unnötig schwer.

Ich würde mir sehr wünschen, wir würden mit der Phantasie, die wir benötigen, um Schubladen zu erfinden, einfach auf unsere Mitmenschen zugehen und uns unterhalten. Gerade in den heutigen Zeiten mit Smartphone, Facebook und Twitter verbreiten sich noch schneller Vorurteile. Wir sollten sorgsamer mit uns und unseren Urteilen umgehen.

ET



Grillfest der Vorkonfirmanden

Am 7. Juni haben die Vorkonfirmanden zusammen mit Pastor Berthold Deecken, Conny Birkenbusch vom Gemeindekirchenrat sowie Carinna Richter, Svenja Bartels, Johanna Damann, Simmone Nesper vom Service-Team ein kleines Grillfest vorbereitet, zu dem die Eltern der Jungen und Mädchen, die im kommenden Jahr konfirmiert werden, eingeladen waren.

Doch bevor das Fest beginnen konnte, hieß es: Gemüse putzen und kleinschneiden, Grillwürste in mundgerechte Stücke schneiden und beides auf Holzspieße stecken. Quark, Knoblauch und geraspelte Gurken wurden miteinander vermengt, Kartoffeln in Alufolie eingewickelt im Backofen gegart. Die Vorkonfirmanden hatten alle Hände voll zu tun. Schließlich mussten auch noch Tische und Stühle auf den Innenhof des Gemeindehauses gestellt werden, bevor endlich der Grill angezündet werden konnte. Um 18 Uhr konnten dann die Eltern bewirtet werden. Ihnen schmeckte es sichtlich gut. Reste blieben nicht übrig.

Den Eltern stellte Pastor Deecken nach dem Essen den geplanten Ablauf des zweiten Unterrichtsjahres vor. Der Unterricht wird an Samstagen erteilt. Erfreulicherweise haben sich Eltern bereit erklärt, die Lernangebote an den Samstagen mitzubegleiten. Ende Januar ist eine mehrtägige Freizeit in der Jugendherberge Nordenham geplant.



Anschließend haben alle tatkräftig mitgeholfen beim Aufräumen und ein gelungenes Grillfest fand ein schönes Ende.

Berthold Deecken

Während die Eltern entspannt der Dinge harren, die da kommen sollen, ...

Fotos: Deecken



... sind die Vorkonfirmanden (und hilfsbereite Eltern) voll total im Stress mit den Vorbereitungen.

Lust auf Film?

Dann sind Sie hier bei uns richtig, denn nach der Sommerpause kommt das Mobile Kino mit tollen Filmen wiederum nach Jaderberg. Und dann steigt einmal im Monat im Gemeindezentrum Jaderberg der Event.

Gute Atmosphäre und Gemütlichkeit erleichtern hier das Abschalten vom Alltag – das versprechen „Filmabend“ und unser Team. Also einfach den



(kurzen) Weg von zu Hause bis ins Gemeindezentrum wagen. Einmal im Monat jeweils an einem Donnerstag können Sie um 20:00 Uhr dabei sein.

Die Termine der neuen Saison drucken wir schon einmal ab:

Donnerstag, der 26.09./ 24.10./ 21.11. und 19.12.2013.

Die Filmtitel der kommenden Saison schicken wir nach und hängen diese aus, sobald sie uns bekannt sind.

Wir sehen uns dann nach der Sommerpause wieder, wünschen eine erholsame Zeit und sagen „bis dann“.

Für das Team

Jürgen und Margarete Seibt

Es gibt schon außergewöhnliche Menschen

Wer kann schon eine Kirchengemeinde leiten? Dazu werden wohl die wenigsten in der Lage sein. Auf dem Titelblatt des Gemeindebogen Nr. 135 vom Mai 2013 sind die Namen derjenigen aufgelistet, die in den letzten 10,5 Monaten („gefühlt“ waren es wohl bald Jahre) unsere lebendige Gemeinde lebendig gehalten haben.

Schön. So viele Aktive. Dafür können wir mehr als dankbar sein. Aber wer hat das eigentlich alles organisiert? Das geht doch nicht irgendwie von selbst? Diesen Namen sucht man auf der Liste vergebens. Und das, obwohl er in Fettdruck ganz oben stehen könnte: Uwe Niggemeyer

Fehlanzeige auch im Heftinneren sowie im folgenden Boten vom Juni 2013.

Über diesen ungewöhnlichen Menschen hat scheinbar wieder niemand etwas geschrieben. Weg. Aus. Fehlt. Nicht einmal ein kleiner Hinweis. Das kann doch nicht wahr sein.

Offenbar ein ziemlich bescheidener Kerl, der uns da als Gemeindeparkirchenratsvorsitzender schon erfolgreich durch zwei Vakanzen und weitere schwere Zeiten geführt, Schadensbegrenzung betrieben und die Gemeinde zusammengehalten hat, wie vielen Ausschüssen er auch immer vorsitzt und darin mitarbeitet, und was weiß ich, wo er sich sonst noch so alles reinkriegt.

Neben der „normalen“ Gemeindeparkirchenratsarbeit ist auch die Planung des neuen Gemeindehauses und des wegrationierten „JaKi“ in vollem Gange. Verbunden mit allerhand Laufreien und Papierkrieg ohne Ende. Vor dem Abriss musste alles ausgeräumt und sicher untergebracht werden. Wer leitete das eigentlich in die Wege?

Nebenbei sollen auch noch ein Gemeindebote und eine Internetpräsenz aktuell bleiben. Reichlich Arbeit für eine Person. Selbst die auf andere Schultern verteilte Last muss ja noch sicher koordiniert werden.

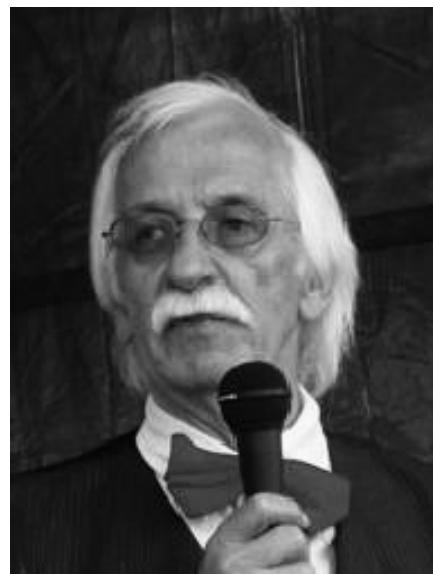


Foto: Deecken

Was sich da so alles hinter den Kulissen abspielt, bekommt man oft gar nicht mit, mag es vielleicht gar für selbstverständlich oder normal halten, und von einigen Dingen wissen die meisten von uns noch nicht einmal um deren Existenz oder machen sich auch schlachtweg gar keinen Kopf darum. Aber auch hier gilt: Die Masse macht's.

Was jedoch mittlerweile jeder mitbekommen haben dürfte ist die Tatsache, dass wir wieder einen neuen Pastor haben. Der kam aber auch nicht automatisch. Wer hat die Ausschreibung und alles Weitere veranlasst und sich gekümmert?

Doch auch vorher schon war bei uns wirklich jeder nur mögliche Gottesdienst abgedeckt. Darunter auch durchaus unübliche, aber liebgewonnene, wie beispielsweise ein plattdeutscher Gottesdienst oder auch die sagenumwobene Osternacht. Der Konfirmandenunterricht war gesichert. Die Konfirmationen und die Jubiläumskonfirmationen konnten stattfinden. Auch an die Musik zur Christnacht wurde gedacht. Das alles ist wohl auch nicht selbstverständlich. Hut ab! Klasse, dass das alles so läuft! Wer das ungeheure Glück hat, diesen Mann mit all seinem Engagement nicht „nur“ als treibende

Kraft unseres überaus aktiven und großartigen Gemeindeparkirchenrates, sondern auch privat zu kennen, der weiß:

Auch wenn die Bürde all dieser Aufgaben so auf die Substanz geht, dass sie die Grenzen des persönlich Machbaren erreicht oder diese sogar überschreitet und das Private neben diesen Tätigkeiten auf der Strecke zu bleiben droht, so hat er selbst dann meist noch ein offenes Ohr und sogar noch ein passendes Wort für die persönlichen Belange seiner Mitmenschen parat und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Vielen Dank, Uwe!

So, das musste einmal gesagt werden.

Manni Wiese

Die Geschichte mit dem Hammer

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommen ihm Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgetauscht, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. – Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!“ (Verfasser unbekannt)

NEU: Waldprojekt der „KiTa“

Die Evangelische Kindertagesstätte startet mit einem neuen umweltpädagogischen Projekt. Wir möchten den Kindern ein weiteres tolles Naturparadies näherbringen. In Südbollenhagen entsteht auf 140 ha ein neues Waldgebiet. Es ist als Naherholungsgebiet konzipiert und mit einem ausgedehnten Wegesystem ausgestattet. Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit einen Wald entstehen und wachsen zu sehen. Diesen Bollenhagenwald möchten wir zusätzlich zu unserem Strandläuferprojekt in unser umweltpädagogisches Konzept aufnehmen. Für das Waldprojekt steht uns eine erfahrene und engagierte Frau zur Seite. Frau Yvonne Scheffel-Schulz ist Naturpädagogin und Jägerin. Sie hat an qualifizierenden Weiterbildungsveranstaltungen der Lernort Natur-Initiative des Deutschen



Jagdschutzverbandes teilgenommen. Die Initiative „Lernort Natur des Deutschen Jagdschutzverbandes e. V.“ ist „Offizielles Projekt der Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung der UNESCO“. Übrigens, der Bollenhagenwald eignet sich hervorragend für einen Familienausflug am Wochenende. WW

Fotos: W. Wessels



Unsere erste Exkursion in den Bollenhagenwald

Wir finden Tannenzapfen, Gänseeier, einen Schlafplatz vom Reh, bauen uns ein Waldsofa damit wir frühstücken können, ein Waldfipi und erkunden den Wald.

Mehr Bilder sind auf der Website der Kirchengemeinde unter Kindertagesstätte zu finden.

Et steiht bi Gott

Vör Jahrn besöchte ik in een Stadt mehrmals een kranken Kerl. Ik könn good mit öhn vertelln. Över wenn ik de Spraake mal up Gott bringen wull, denn böge he dat af. Gott un siene Krankheit, dat könn he nich tohope riemen. Sien ganz Vertroen sette he up'n Dokter. Ik vertelle dat den Dokter un se: „Wenn Se we'er na den Kranken gaht, denn seggt Se doch mal „n Woord von Gott.“

„Na, wat se denn de Dokter?“ fröög ik den Kranken, as ik we'er bi öhn weer. He antwoord: „De Dokter hett mi Moot maakt; över bi'n Weggahn se he: Et steiht bi Gott!“ Dör düsse veer Wöör kreggen mit eenmal siene swooren Gedanken un siene Grüwelee een

ganz anner Richtung, de Richtung to Gott hen.

De Dokter was een Mann von wenig Wöör. Dat Woord to'n Kranken hett he nich blots so henne seggt. Düt Woord stünn over all siene Arbeid: Et steiht bi Gott. Wenn de Lüüd öhn mit bange Ogen fragt: „Wo ward't?“, kann he blots seggen: „Wi mööt aftööven.“ Heeln deit Gott. Dat steiht nich in use Macht. He is de Herr uk over de Krankheit. Un wi künnt bedn, as et in de Bibel steiht: *Heele du mi, Herr, denn ward ik heel!* Wo vel mutt inne Welt ledn, utholln un dragen weern! Wenn't to üsch sülms kummt, denn geiht't üsch as den kranken Kerl: Wi kaamt dor nich mit klaar. Wi kennt dat Klaggen: „Ik mutt mi ünner mien Schicksal böögen.“ Jümmer we'er: „Ik

mutt!“ Is use Harte denn nich as een Stoppelfeld ünner grauen Himmel in'n Harfst: so öde, verlaaten un trurig? Dör Jesus weet wi, dat Gott nich blots de Herr un Allmächtige is. Dör Jesus kiekt wi Gott in't Harte un weet: Gott is use Vader. In dat Vaderunser bedt wi:

„Wat du wullt, schall weern.“ Use Vader, de sien eegen Söhn för üsch hengeven hett, de lett nich von üsch. De steiht üsch to'e Siete, wat uk kaamen mag. Dat Woord *Et steiht bi Gott* well üsch Tovertroen geven, dat wi bedt: „Use Vader in'n Himmel, wat du wullt, schall weern.“

H. Krumwiede

(aus „Dissen Dag un all de Dag“, Plattdüütsch Andachtsbook mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers)

Rückblick auf unsere Halbtagestour „Wingst“

Am 17. Mai fuhren wir, Seniorinnen und Senioren, bei zunächst stark bewölktem Himmel in Richtung Wesertunnel. Danach ging es weiter auf der Autobahn. Anschließend durch die Dörfer Schiffdorf – Bramel – Marschkamp und Drangstedt (bei Bederkesa) – über die neue Umfahrung – Lintig – Moorausmoor – Mittelstenahe; bei mittlerweile gutem Wetter schließlich Richtung Wingst bis nach Westerhamm.

Pünktlich um 15.00 Uhr waren wir bei der kleinen Kirche, die sich „Bugenhagen-Haus“ nennt. Hier wurden wir von Pastorin Anna Henken und ihrem Mann, Pastor Johannes Heiber, sowie ihrer jüngsten Tochter herzlich willkom-



Anna Henken, Johannes Heiber, Hanna Oncken und Günther Dwehus

men geheißen. Uns wurde die Geschichte des Kirchbaus geschildert, die mit hohem Engagement der Gemeinde verbunden war und bis heute auf gute und unkomplizierte Weise gepflegt und

unterhalten wird. Zudem hörten wir über den bedeutsamen, aber leider bislang noch - zu Unrecht – weithin unbekannten Reformator Johannes Bugenhagen (1485 - 1558) Wissenswertes. Er war u.a. der Beichtvater von Martin Luther (1483 - 1546) sowie dessen Bestatter. Für uns Norddeutsche ist es interessant zu wissen, dass Bugenhagen die hochdeutsche Übersetzung Luthers der gesamten Bibel (AT/NT) ins Plattdeutsche übertrug. Diese niederdeutsche Ausgabe erschien sogar noch Monate vor der Veröffentlichung der hochdeutschen Vollbibel (Herbst 1534)! Zum Schluss haben wir noch kontrovers über das dunkel gehaltene Altarbild des regionalen Malers Mario Oehlschläger (1898 1970) diskutiert. Es zeigt den getöteten Jesus am Kreuz in Gegenwart dreier Frauen – und - so Pastor Heiber - damit eine Schlüsselszene des Glaubens, die vielen Predigten zum Ausgangspunkt werden könne.

Danach stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen im Gasthof „Zur Linde“. Pfarrer Heiber bekam nachträglich ein Abschiedsgeschenk von der Kirchengemeinde Jade, seine Frau von unseren Seniorinnen einen Blumenstrauß. Anschließend fuhren wir bei ihrem circa drei Kilometer entfernten Pfarrhaus vorbei. Über Hemmoor fuhren wir zu dem Dorf Oste (an der Oste). Dort nahmen wir vom Bus aus die



technische Besonderheit -eine Schwebefähre- in Augenschein. Die Rückfahrt führte über Lamsstedt – durch Bederkesa und Drangstedt – Wehden – zum letzten Höhepunkt unserer Tour: Bremerhaven mit der Containerabfertigung sowie dem Auto-Export und -Import. Ausnahmsweise hatten wir eine Verspätung von circa 30 Minuten. Dennoch schienen alle Teilnehmer gut zufrieden. Dazu beigetragen hat auch unser Busfahrer Dieter Meyer von der Firma „Gerdes-Reisen“ aus Elsfleth. Organisation und Reiseleitung lagen wie immer in den Händen von Günther Dwehus.

Günther Dwehus/Ralf Dannemann

Fotos: Dwehus

Impressum

„Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter
Auflage, Erscheinungsweise
Druck

Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den **Gemeindeboden** erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS),
Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW),
Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,
: Pastor Berthold Deecken (BD), Ralf Dannemann (RD), Günther Dwehus (GD),
: Uwe Niggemeyer
: 2100, 10x im Jahr
: Druckerei Sieghold , Nordenham, Fr.-Ebert-Str. 49, Tel. 04731/88208
: kostenlos

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder per email: niggi333@googlemail.com

Einsendeschluss für den September 2013-Boten: 10. August 2013

Ausflug der Kindergartenkinder

Auch in diesem Jahr sponserte der „Förderverein Ev. Kindertagesstätte“ wieder den Ausflug der Kindergartenkinder. Sie besuchten den Störtebeckerpark in Wilhelmshaven. Für das leibliche Wohl sorgten wieder in gewohnter Weise die Elternvertreter und servierten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Ein herzliches Dankeschön für die liebevolle Vorbereitung.

Mehr Bilder sind auf der Website der Kirchengemeinde (www.ev-kirche-jade.de) unter Kindertagesstätte zu finden.

WW



Fotos: W. Wessels

Wir sind nicht allein

Angst kann einem die Sprache verschlagen. Ich kenne das aus der Schulzeit. Da gab es ein schüchternes Mädchen. Es meldete sich nur, wenn es sicher war, dass die Antwort auch stimmte. Und wenn es doch etwas Falsches gesagt hatte, meinte es, im Boden versinken zu müssen. Dieses Mädchen war ich. Wie gut tat es mir, wenn ein Lehrer mich ermutigte: Trau dich, keine Angst, mach den Mund ruhig auf. Ich bin ja hier und helfe dir.

Heute kommt mir das harmlos vor. Das Leben bringt schwierigere Anforderungen mit sich als die,

eine Frage richtig zu beantworten. Für Paulus etwa: Er hat auf seinen Reisen schon viel erlebt, wenn er von Jesus Christus erzählt. Gerade ist er in Korinth, wo man über ihn lästert. An anderen Orten wurde er geschlagen oder gar ins Gefängnis geworfen. Ich stelle mir vor, wie verzagt er manchmal ist, wie er sich fragt, ob er nicht lieber den Mund halten soll.

Da spricht Gott zu ihm: „Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.“ Wir gut tut das! Paulus spürt: Ich bin nicht allein. Gott hat mich gesehen, die Angst und die Zweifel, die heiklen

Situationen. Ich bin ja da, sagt er. Fürchte dich nicht.

Eher selten hören wir Gottes Stimme so direkt, wie es Paulus im Traum geschieht. Vielleicht kommt Gott auf andere Weise zu uns: sei es im Klassenzimmer oder später in der Welt. In einer Hand vielleicht, die sich auf meine Schulter legt, oder in der Stimme eines Menschen, der mir sagt: Ich bin ja da. Rede nur und fürchte dich nicht.

Tina Willms (Pastorin aus Hameln)

Die „Kleinen“ sind großzügig!

Die Freunde und Beschäftigten des Kinderhortes „Flohkiste“ (Varel) veranstalteten einen großen Markt für Kindersachen in der Weberei Varel. Nach Abzug aller Kosten blieb ein Betrag, den die Verantwortlichen nun an Antragsteller verteilt. Dabei war auch das „JaKi“. Am 5. Juni übergab Frau Groß die verschiedenen „Schecks“ an die dankbaren Empfänger. 350 € gingen auf das Konto des „JaKi“. Uwe Niggemeyer, der den Scheck in Empfang nahm, betonte, dass ihn diese Spende ganz besonders erfreut hat, weil er gerade ein paar Tage vorher eine Absage der VR Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken erhielt, die sich nicht in der Lage sahen, das Projekt „JaKi“ zu unterstützen.

UN



Foto: M. Tietz

Die großzügigen Spender und die dankbaren und glücklichen Empfänger

Erledigt oder erfüllt?

Manchmal kann eine kleine Bemerkung viel verändern. Mir ging es einmal so auf einem Seminar. Ich hatte Abwaschdienst und kam mittags zum Abrocknen in die Küche. Pawel aus Tschechien war schon da. Ich griff mir ein Handtuch, und zack, zack, zack stapelte sich ein Teller nach dem anderen neben mir. Pawel polierte in der Zeit sorgfältig die Löffel.

Bald musste ich Pause machen und auf Nachschub warten. Da sah Pawel mich an. „Warum arbeitest du so schnell?“ fragte er. „Dann kannst du die Arbeit doch gar nicht genießen!“

Ich war verblüfft. Die Arbeit genießen? Fertig werden wollte ich!

Aber nach diesem Seminar stellte ich fest: Pawel hatte recht. Ich war achtlos an einer ganz großen Lebensfreude vorbei gegangen: eine Aufgabe gut erfüllen und mich darüber freuen. Aufgaben hinter mich bringen, okay, das tat ich täglich, aber ich hakte sie einfach ab. Ich „erledigte“ meine Aufgaben, statt sie zu „erfüllen“.

Und hinterher war dann auch ich erledigt statt erfüllt.

Ich versuchte es einmal anders. Das Arbeitszimmer aufräumen, lange hatte ich das vor mir hergeschoben. Warum eigentlich? War es nicht durchaus schön zu erleben, wie Stück für Stück sich alles wieder ordnete, etwas lang Vermisstes wieder auftauchte, wie am Ende ein Blumenstrauß auf der Fensterbank die neue Ordnung krönte? War das nicht ein Vergnügen, das durchaus mit anderen konkurriren konnte? Ja - sofern ich auch diese Aufgabe erfüllte und nicht „erledigte“.

Jeder von uns hat Aufgaben zu erfüllen. Selbst wer krank ist, kann vielleicht ab und zu seinem Pfleger zulächeln. Sich an den eigenen Aufgaben zu freuen, das ist die Freude, die jedem offen steht. Egal wie arm oder reich er ist und ob er nun alt ist oder jung. Einen großen Feind gibt es allerdings, der einem den Genuss auch der schönsten Arbeit verleiden kann: die Hetze. Gut, es gibt ein-

fach hektische Zeiten im Leben, und wir können nicht immer viel dagegen tun. Manchmal wollen wir es vielleicht auch nicht. Aber damit bringen wir uns um den eigentlichen Lohn unserer Arbeit.

Gott selbst hat es uns vorgemacht. Die Bibel erzählt in der Schöpfungsgeschichte, wie er die Erde in sieben Tagen erschuf. Und immer wieder wird dabei betont, mit wie viel Freude er am Werk war. Welches Leitbild könnte besser für uns sein als der folgende Satz: „Gott sah, was er geschaffen hatte, und hatte Freude daran, denn es war gut.“

Ute Passarge
(NDR-Morgenandachtstext)

Am 4.9.13 gestaltet Ute Passarge bei den Baptisten in Varel einen Abend zum Thema „Für die anderen bin ich noch immer der Verbrecher“ - Eindrücke aus der christlichen Straffälligenhilfe

Getauft wurden:

Jonas Lehmann, Eichenallee 69, 26349 Jaderberg; „Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ (Josua 1,9)

Thade Meyer, Außendeicher Straße 17A, 26349 Jade; „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ (Psalm 139,5)

Anthony Scheidt, Georgstraße 69, 26349 Jaderberg; „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Brendon Scheidt, Georgstraße 69, 26349 Jaderberg; Darum spricht der HERR: „Wenn du dich zu mir hältst, so will ich mich zu dir halten.“ (Jeremia 15,19)

Vanessa Folkens, Bollenhagener Straße 52, 26349 Jade; „Der HERR wendet Gefahr von dir ab, und bewahrt dein Leben. Auf all deinen Wegen wird er dich beschützen vom Anfang bis zum Ende. Jetzt und in aller Zukunft“ (Psalm 121,7+8)

Sarah Folkens, Bollenhagener Straße 52, 26349 Jade; „Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen wohin du auch gehst. Sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht über Steine stolperst“ (Psalm 91,11+12)

Wir haben Abschied genommen von:

Christa Zimmermann, Tiergartenstraße 32, 26349 Jaderberg (61)

„Gelobt sei der Herr täglich: Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.“ (Psalm 68, 20)

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

Es gibt Stunden . . .

Es gibt Stunden, in denen möchte ich die ganze Welt umarmen.

Es gibt auch Stunden, da will ich mich in ein Mauseloch verkriechen.

Doch es gibt keine Stunde, in der ich nicht gehalten und getragen werde - auch wenn ich nicht damit rechne.

Deshalb ist jede Stunde kostbar und wertvoll. Und ich lerne, auch die scheinbar dunklen zu schätzen.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch August 2013

Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint am

Freitag, 23.8.2013

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.
Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und 16.00-18.00, mittwochs 18.30 - 20.00, donnerstags 9.30-11.00 und 15.00-18.00.



Termine in Kurzfassung

Gemeindehaus Jade

Das Gemeindehaus wird neu gebaut. Sie finden nach der Fertigstellung hier wieder die entsprechenden Hinweise.

Gemeindezentrum Jaderberg

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

„Jugend-Café“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008)

Theaterratten & Co: Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

Handarbeitskreis: Sommerpause, weitere Informationen bei Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Krabbelgruppen und Spielkreise (www.krabbelgruppen-jaderberg.de)

Ansprechpartnerinnen für die Gruppen sind Anja Schröder (04454-96 85 34) und Sabine Röbken (04454-97 89 39)

„Die Wattwürmer“: (ab 0 Jahr) donnerstags von 9.30 - 11.00 Uhr, Anja Schröder (04454-968534)

„Spielkreis“: (3-6 Jahre) donnerstags ab 15.30 Uhr, Farrah Ochod (04454-96 84 29)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„Der „Lange Tisch“: freitags von 14.00 bis 15.30 Uhr, Bahnweg 5, Jaderberg, Informationen bei Thomas Krumeich (04454-1432)

„Stöberstübchen“ und Fahrradwerkstatt: freitags 14.00-15.30 Uhr, „**Stöberstübchen**“ auch dienstags 14.00 - 15.30, Bahnweg 5, Jaderberg, Informationen bei Thomas Krumeich (04454-1432) oder Heinz Hinrichs (0174-636 18 93)

Besuchsdienst: Informationen bei Angelika Fricke (04454-948894)

Technik-Gruppe: Informationen bei H.W. Wessels (04454-1555) www.ev-technikgruppe-jade.de

Service-Team: mittwochs 18.30 Uhr Gemeindezentrum, Mail: Moppelmunder-loh@web.de, (0172-74 10 451)

Gruppenleiter-Treff: 19.8.2013 um 20.00 im GZ, Raum 4, Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

Neues zum Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmanden

Alle wichtigen Informationen wurden den Vorkonfirmanden und ihren Eltern beim Treffen am 7.6. mitgeteilt. Weitere Informationen bei Pastor Berthold Deecken (Tel. 04454-212)

Die Sippensteinstunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



Meute „Jäger“ & Jungpfadfinder „Tempelritter“:

freitags, 16 - 18 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

Pfadfinderstufe „Friesen“:

donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

Ranger/Rover & Erwachsenenrunde „Musketiere“:

donnerstags, 19.30 - 21 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

www.jadeburg.de

Fundsachen

Immer wieder finden wir auf dem Kirchgrundstück oder in der Kirche Gegenstände, die irgendjemand verloren hat. Fragen Sie ruhig mal nach, ob das Verlorene vielleicht bei uns abgegeben wurde. So wartet in der Sakristei eine Kette und eine SpongeBob-Lampe auf ihren Besitzer.

UN

Die Redaktion wünscht allen einen schönen, erhol samen Sommer.



Wichtige Adressen

www.ev-kirche-jade.de

Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

email: niggi333@googlemail.com oder

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Berthold Deecken

(Pastor)

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

email: juergen@hartmann-jade.de

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de

„Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Melanie Grimm (Vorsitzende)

Tel. 04734-109481

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Elke Theesfeld (Vorsitzende)

26316 Varel, Rahlinger Straße 4

Konto des Vereins: OLB BLZ 28 222 621

Konto-Nr.: 968 425 21 00

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Margarete und Jürgen Seib, Tel. 04454-1490

email: seibt.jade@web.de

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6